




Programmübersicht

Hörspiel · Lauschinsel · Klangkunst

April bis Juni 2019

Änderungen vorbehalten

Editorial	Seite		-		2
Terminübersicht	Seite	3	-		5
Hörspiel	Seite	6	-		21
»Punkt, Komma, Strich« Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik	Seite				22
Lauschinsel	Seite	23	-		31
The Artist's Corner	Seite	32	-		34
Register	Seite	35	-		36
Kontakt / Frequenzen / Impressum	Seite				37

Bildschirm-Nutzer können überall dort, wo sich der Cursor in dieses Icon  verwandelt, einer Verknüpfung folgen, z.B. mit einem Klick auf einen Titel in der Terminübersicht eine bestimmte Seite ansteuern oder einem Internetlink folgen.

Liebe Hörerinnen und Hörer,

in diesem Quartal beginnen wir eine Reihe, die sämtliche Romane von Jane Austen (1775–1817) in lockerer Folge in den nächsten Jahren für das Hörspiel erschließen möchte. Den Auftakt bildet zu den Osterfeiertagen Austens erster Roman *Northanger Abbey*, der allerdings erst posthum veröffentlicht wurde: Verleger scheuten sich offenbar, die oft wenig damenhafte und kecke Ausdrucksweise der noch unbekanntenen jungen Autorin zu drucken. Austen schaffte sich in der siebzehnjährigen Protagonistin ihrer Geschichte, Catherine Morland, eine Antiheldin, die eine begeisterte Leserin von Schauerromanen ist. Dabei nimmt sie das Gelesene nur allzu wörtlich und gefährdet dadurch ihr Lebensglück. Regisseurin Silke Hildebrandt und Komponist Jakob Diehl erzählen diese Coming-of-Age Geschichte im Stile der schwarzen Romantik. Sonntag, 21. April (Teil 1) und Montag, 22. April (Teil 2), jeweils um 14.04 Uhr. (S. 9)

Den zweiten Teil von *Parallel leben* von Sebastian Lehmann können Sie am Sonntag, den 7. April um 14.04 Uhr hören (Teil 1 – 31. März). Das Hörspiel steht Ihnen nach der Sendung ein Jahr lang online zur Verfügung. (S. 6)

In *Das Glasauge* werden die Erinnerungen eines kleinen Jungen erzählt, der in den ersten Nachkriegsjahren bei den Großeltern aufwächst. Die Beschreibungen aus der Perspektive des Kindes und die Äußerungen des alten Mannes verbindet der Autor Michael Krüger zu einer teilbiographischen, poetischen Erzählung, von Ulrich Lampen behutsam in Szene gesetzt. Sonntag, 12. Mai 14.04 Uhr. (S. 12)

Ruthard Stäblein hat für uns mit *Morgen Augsburg!* eine Hörspiel-Collage aus Bühnenszenen, Erzählpassagen und Briefen von Thomas Bernhard eingerichtet, ergänzt um Fiktionales wie Dokumentarisches. Reale Verteidiger und Kritiker reagieren auf O-Ton-Sequenzen aus einer seiner seltenen Lesungen, hier der Erzählung *Die Mütze* von 1969. Sonntag, 16. Juni, 14.04 Uhr. (S. 19)

Im Rahmen unseres gerade frisch eingerichteten Sendeplatzes *The Artist's Corner / Hörspiel* starten wir mit *DRAMAjetzt!* eine weitere Reihe. Hier werden Uraufführungen und deutsche Erstaufführung von Gegenwartsdramatik aus Theatern in Hessen und der Kulturregion Rhein/Main vorgestellt.

Den Auftakt in dieser Reihe wird Chris Thorpe mit *Status!* machen. Die Inszenierung, die am Staatstheater Mainz Premiere hatte, lotet die Frage nach nationaler Identität in Form eines weltumspannenden Road Movie aus. Samstag, 20. April, 23 Uhr (S. 33)

Gregor Glogowski untersucht in *Subito* zusammen mit der Schauspielerin Lisa Charlotte Friedrich und der Perkussionistin Yuka Ohta, was das Stakkato einer sich immer weiter beschleunigenden Welt mit unserer Sprache und unserem Sprechen macht. Samstag, 18. Mai, 23 Uhr (S. 34)

Unsere Ursendungen stehen nach der Erstaustrahlung auf hr2.de online zur Verfügung – als Streaming oder zum Herunterladen und/oder sind über die ARD Audiothek abrufbar. Sie finden die entsprechenden Hinweise auf den jeweiligen Seiten.

Ihre hr2-Hörspielredaktion



Seite

So, 31. März	14.04 Uhr	Sebastian Lehmann: Parallel leben 1/2	6
Sa, 6. April	14.04 Uhr	Stephanie Schneider: Wunschpost für Ida	23
	14.45 Uhr	»Punkt, Komma, Strich« – Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik	22
	23 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Leonie Reinecke: Blockflöte 1/2	32
So, 7. April	14.04 Uhr	Sebastian Lehmann: Parallel leben 2/2	6
Mi, 10. April	21 Uhr	ARD Radio Tatort	7
		Hugo Randler: Schwestern	
Do, 11. April	21.30 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Ursula Böhmer: Oboe 2/2	32
Sa, 13. April	14.04 Uhr	Jean-Claude Grumberg: Ein neues Zuhause für die Kellergeigers	23
	23 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Leonie Reinecke: Blockflöte 2/2	32
So, 14. April	14.04 Uhr	Hermann Kretzschmar: Das Bad im Knall	8
Do, 18. April	21.30 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Christoph Reimann: Klarinette 1/2	32
Sa, 20. April	14.04 Uhr	James Krüss: Der Sängerkrieg der Heidehasen	24
	14.45 Uhr	»Punkt, Komma, Strich« – Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik	22
	23 Uhr	Chris Thorpe: Status	33
So, 21. April	14.04 Uhr	Jane Austen: Northanger Abbey 1/2	9
Mo, 22. April	14.04 Uhr	Jane Austen: Northanger Abbey 2/2	9
Do, 25. April	21.30 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Christoph Reimann: Klarinette 2/2	32
Sa, 27. April	14.04 Uhr	Heidi Knetsch & Stefan Richwien: Container-Paule	25
So, 28. April	14.04 Uhr	Hubert Wiedfeld: Der Schatten und sein Schatten	10

			
Do, 2. Mai	21.30 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Michael Zwenzner: Fagott 1/2	32
Sa, 4. Mai	14.04 Uhr	Charlotte Habersack: Der schaurige Schusch	26
	14.45 Uhr	»Punkt, Komma, Strich« – Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik	22
	23 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Susanne Pütz: Akkordeon 1/2	32
So, 5. Mai	14.04 Uhr	Jean-Paul Sartre: Im Räderwerk	11
Do, 9. Mai	21.30 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Michael Zwenzner: Fagott 2/2	32
Sa, 11. Mai	14.04 Uhr	Markus Orths: Der reichste Junge der Welt	26
	23 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Susanne Pütz: Akkordeon 2/2	32
So, 12. Mai	14.04 Uhr	Michael Krüger: Das Glasauge	12
Mi, 15. Mai	21 Uhr	ARD Radio Tatort	
		Erhard Schmied: Über die Dörfer	13
Sa, 18. Mai	14.04 Uhr	Rafik Schami:	
		Erzähler der Nacht – Zwei Geschichten aus dem Orient	27
		»Punkt, Komma, Strich« – Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik	22
	23 Uhr	Gregor Glogowski: Subito	34
So, 19. Mai	14.04 Uhr	Joseph Roth: Die Flucht ohne Ende	14
Do, 23. Mai	21.30 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Rainer Nonnenmann: Horn 1/2	32
Sa, 25. Mai	14.04 Uhr	Vince Ebert & Eric Mayer: Schlau hoch 2 - Reise zu den Sternen	28
		23 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Michael Rebhahn: Mandoline
So, 26. Mai	14.04 Uhr	Literaturland Hessen - Ein Tag für die Literatur	
		Rainald Goetz: loslabern	15
Do, 30. Mai	21.30 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Rainer Nonnenmann: Horn 2/2	32



			Seite
Sa, 1. Juni	14.04 Uhr	Catharina Valckx: Billy und der Bösewicht	29
	14.45 Uhr	»Punkt, Komma, Strich« – Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik	22
So, 2. Juni	14.04 Uhr	Julia Albrecht & Corinna Ponto: Patentöchter	16
Do, 6. Juni	21.30 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Sebastian Hanusa: Trompete 1/2	32
Sa, 8. Juni	14.04 Uhr	Das hr2-Pfingstprogramm zum Thema »Reisen«	
		Florian Schwinn: Flüsse der Welt – Der Nil 1/3	17
So, 9. Juni	14.04 Uhr	Das hr2-Pfingstprogramm zum Thema »Reisen«	
		Florian Schwinn: Flüsse der Welt – Der Nil 2/3	17
Mo, 10. Juni	8.04 Uhr	Das hr2-Pfingstprogramm zum Thema »Reisen«	29
	14.04 Uhr	Bernd Giesecking: Ab nach Paris! Florian Schwinn: Flüsse der Welt – Der Nil 3/3	17
Mi, 12. Juni	21 Uhr	ARD Radio Tatort	
		Thilo Reffert: Auslöschung	18
Do, 13. Juni	21.30 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Sebastian Hanusa: Trompete 2/2	32
Sa, 15. Juni	14.04 Uhr	Stephanie Menge: Ich bin und werde glücklich sein	30
	14.45 Uhr	»Punkt, Komma, Strich« – Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik	22
	23 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Julia Mihály: Die Stimme 1/3	32
So, 16. Juni	14.04 Uhr	Thomas Bernhard: Morgen Augsburg!	19
Sa, 22. Juni	14.04 Uhr	Saskia Hula: Elvis im Einsatz	30
	23 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Julia Mihály: Die Stimme 2/3	32
So, 23. Juni	14.04 Uhr	Eberhard Petschinka / Rafael Sanchez: Rafael Sánchez erzählt »Spiel mir das Lied vom Tod«	20
Do, 27. Juni	21.30 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Michael Iber: Klavier 1/4	32
Sa, 29. Juni	14.04 Uhr	Bernd Giesecking: Das Buddelschiff, der Palmendieb und die magische Kokosnuss	31
	14.45 Uhr	»Punkt, Komma, Strich« – Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik	22
	23 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Julia Mihály: Die Stimme 3/3	32
So, 30. Juni	14.04 Uhr	Agatha Christie: Der Mord an Roger Ackroyd oder: Alibi	21

Hörspiel



Sonntag
31. März
Teil 1

Sebastian Lehmann

Parallel leben

Hörspielbearbeitung: Helmut Peschina

Regie: Silke Hildebrandt

hr 2019 | 58/56 Min. | Ursendung

Sonntag
7. April
Teil 2

14.04 Uhr

Paul Ferber lebt mit seiner Freundin Johanna und ihrem Kind in Berlin, gibt langweilige Seminare an der Universität und sollte eigentlich seine Doktorarbeit über Liebe in der Literatur zu Ende schreiben. Aber er hat genug vom Unibetrieb und seiner Dissertation, und wäre er nicht so furchtbar träge, hätte er diesen Zustand längst geändert.

Einzig die Nachmittage im Büro seines legendären Professors Emerald, an denen sie bei viel Rum und Kaffee über das Leben und die Literatur streiten, scheinen ihn noch zu begeistern.

Als er auf einem Kongress Lea begegnet, beginnt eine Dreiecks-Geschichte, von der Paul denkt, dass sie parallel lebbar ist und er sich wieder mal nicht entscheiden muss. Getreu seinem Motto: Entscheidungen trifft man nicht, sie widerfahren einem. Aber der schöne Schein trügt. Die Linien seines Lebens laufen nicht parallel, sie laufen unweigerlich aufeinander zu.

Mit Ole Lagerpusch, Karoline Schuch, Marleen Lohse, Martin Reinke u.v.a.

*Der Autor **Sebastian Lehmann** ist gebürtiger Freiburger und lebt in Berlin. Seine literarischen Anfänge liegen im Poetry Slam, einem Format, dem er bis heute treu geblieben ist, auf verschiedenen Bühnen in ganz Deutschland praktiziert und auch aufs Radio ausgedehnt hat: Jede Woche kann man ihn im rbb mit seinen »Elterntelefonaten« hören.*

1 Jahr zum Download auf hr2.de

Hörspiel



Mittwoch
10. April
21 Uhr

ARD Radio Tatort

Hugo Rendler

Schwestern

Regie: Alexander Schuhmacher

SWR 2019 | 55 Min.

Die Psychotherapeutin Dr. Anneliese Schnell, spezialisiert auf Mobbing und Traumabewältigung, wird im Kellerverschlag eines Stuttgarter Mietshauses tot aufgefunden – tiefgefroren in einer alten Kühltruhe. Außerdem wird auch eine mit Blut bespritzte Holzskulptur entdeckt, möglicherweise eine wertvolle Originalplastik von Hans Arp. Kommissarin Nina Brändle erkennt sie sofort wieder: Es handelt sich um ein Erbstück ihres Großvaters; der hatte immer behauptet, den Dadaisten Arp persönlich gekannt zu haben. Im Lauf der Zeit war das teure Stück schon häufiger Gegenstand von Familienstreitigkeiten. Zuletzt stand es in der Wohnung von Ninas Schwester Babs.

Während sich die Kommissarin gezwungen sieht, zunächst heimlich in eigener Sache zu ermitteln, nehmen sich Finkbeiner und sein Team die Besitzerinnen der Kühltruhe vor, Linda und Laura Müller. Den beiden älteren Damen gehört nicht nur das Mietshaus, in dem die Leiche entdeckt wurde, auch vier weitere Häuser gehören zu ihrem Besitz. Die Schwestern gelten als geizig und gierig, und sie nutzen jede Möglichkeit, ihren Mietern noch mehr Geld zu entlocken. Nur stellt sich die Frage: Was hatte Frau Dr. Schnell mit den Schwestern oder dem Mietshaus zu tun?

Als Nina Brändle bei ihrer Schwester Babs nach der Arp-Skulptur fragt, behauptet diese, die Skulptur sei vor einigen Wochen verschwunden, und überhaupt sei sie eh nicht echt. Ninas Schwager Addi, Mathematik- und Kunstlehrer und derzeit wegen Mobbings vom Schuldienst freigestellt, will sich gar nicht zur Skulptur äußern, aber er befand sich in psychotherapeutischer Behandlung – bei Frau Dr. Schnell ...

Mit Ueli Jäggi, Karoline Eichhorn, Matti Krause u.a.

Hugo Rendler, geboren 1957 in Stühlingen/Südschwarzwald, lebt als freier Autor am Kaiserstuhl. Er schreibt neben Romanen auch Theaterstücke und Drehbücher, u.a. für »Die Fallers« sowie zahlreiche Hörspiele. Für den SWR schrieb er mehrere ARD Radio Tatorte. Etliche seiner Hörspiele wurden ausgezeichnet, u.a. 1994 mit dem Zonser Hörspielpreis. 2015 Nominierung für den Prix Europa.

Alle ARD Radio Tatort-Folgen in der [ARD Audiothek](#) zum Herunterladen

Hörspiel

Sonntag
14. April
14.04 Uhr

Hermann Kretzschmar

Das Bad im Knall

Musik & Realisation: Hermann Kretzschmar
SWR 2017 | 57 Min.

Als roten Faden und sechsteiliger Spannungsbogen dieses Hörstücks dient Erich Mühsams Text über einen jungen Mann namens Eugen, der sich das Messer an den Hals setzt und im Todesmoment eine Erinnerungsreise antritt. Wilhelm Buschs *Eduard* hingegen schrumpft zum Punkt. Doch sind das wirklich letzte Gedanken und Wortassoziationen oder sind es Gedankenspiele des Hörers? Montiert und weitergesponnen werden einsilbige Worte, in der Reduktion ähnlich den Gedichten der Wiener Gruppe, aber auch Ver- und Beschränkungen auf akustisch musikalische »Kurz-formen« wie Knall, Beat, Staccato und semantische Entsprechungen wie Laut, Silbe, Zahl oder reduzierte Mini-Kompositionen aus Klassischer und Neuer Musik.

Über *Das Bad im Knall* vermerkt Hermann Kretzschmar: »Nennen Sie zwei einsilbige Staaten und eine einsilbige Sprache. Wie wärs mit ›Tschad / Schweiz / Deutsch‹? Wie viele Kurzwitze kann man in einer Minute erzählen? Wer war Johannes Gensfleisch? Was sind konsonantische Satellitenphoneme? Wie groß ist die kürzeste Länge? Die Kürze als Plot eines Hörspiels: [...] Die Schnipsel [werden] prägnant, kontrastreich und punktgenau verknüpft und zu einer Gesamtsituation geformt, die porös, aber auch durchlässig bleibt für literarische Kommentare von Erich Mühsam, H. C. Andersen, Wilhelm Busch, Walter Benjamin und für Einstreuungen aus dem Lexikon der Onomatopöien BANG BOOM ZANG. [...] Klangbaden wird abgelöst durch *Das Bad im Knall*.«

Mit Mareike Beykirch, Caroline Junghanns, Markus Meyer und Wolf-Dietrich Sprenger.

Hermann Kretzschmar, geboren 1958, lebt in Frankfurt a. M. als Pianist des Ensemble Modern. Daneben verfasst er Kompositionen im Kontext der Neuen Musik, Hörstücke und Hörspielmusiken.

Hörspiel



Sonntag
21. April
Teil 1

Jane Austen

Northanger Abbey

Aus dem Englischen von Andrea Ott

Montag
22. April
Teil 2

Hörspielbearbeitung & Regie: Silke Hildebrandt

Komposition: Jakob Diehl

hr/Der Hörverlag 2019 | je ca. 69 Min. | Ursendung

14.04 Uhr

Jane Austens wunderbar witzige Satire auf den Schauerroman im Hörspiel: Die siebzehnjährige Catherine Morland ist als Kind ihrer Zeit eine begeisterte Leserin von Schauerromanen, insbesondere schwärmt sie für *Udolphos Geheimnisse* von Anne Radcliffe. Augenzwinkernd und liebevoll beschreibt Austen ihre Heldin, von der sie gleich zu Anfang sagt, dass sie sich eigentlich gar nicht zur Romanheldin eigne.

Als Catherine von Freunden der Familie eingeladen wird, mit in den mondänen Kurort Bath zu reisen, verlässt sie das beschauliche Landleben ihrer großen Familie und taucht ein in die Vergnügungen des gesellschaftlichen Hotspots Bath.

Dort freundet sie sich mit der von allen Männern beehrten Isabella Thorpe an und verliebt sich in den jungen Geistlichen Henry Tilney.

Auf Einladung von Henrys Vater reist Catherine mit Familie Tilney auf deren Anwesen Northanger Abbey. Sie ist hocherfreut über diese Gelegenheit und hofft ihre Bekanntschaft mit Henry vertiefen zu können. Außerdem verspricht sie sich einen überaus aufregenden Aufenthalt in dem alten Kloostergemäuer – ein Ort, wie aus einem ihrer geliebten Schauerromane, der ihre Phantasie bedenklich anregt. Schon bald glaubt sie tatsächlich, einem dunklen Familiengeheimnis der Tilneys auf der Spur zu sein, wodurch ihr Wunsch Henry näherzukommen plötzlich in Gefahr gerät.

Northanger Abbey, von Silke Hildebrandt atmosphärisch dicht mit Musik von Jakob Diehl inszeniert, wird im Oktober 2019 als Hörbuch beim Hörverlag erscheinen.

Mit Ulrich Noethen, Anna Drexler, Anne Müller u.v.a.

*Wie ihre Heldin Catherine Morland, stammt **Jane Austen** (1775–1817) aus einer großen Pfarrersfamilie des ländlichen England, sie ist das siebte von acht Kindern. Die Familie ist gebildet und belesen, so dass die junge Jane für die damalige Zeit als Mädchen eine relativ umfassende Ausbildung genießt. Sie beginnt früh zu schreiben, bereits im Teenageralter verfasst sie satirische Prosa, Kurzromane und Theaterstücke. »Northanger Abbey«, geschrieben zwischen 1798 und 1803, ist ihr erster Roman, der allerdings erst nach ihrem Tod veröffentlicht wurde.*

Bis 22. August 2019 zum Download auf [hr2.de](https://www.hr2.de) und in der [ARD Audiothek](#)

Sonntag
28. April
14.04 Uhr

Hubert Wiedfeld
Der Schatten und sein Schatten
Nach einem Exposé von René Magritte

Musik: Gerd Bessler
Regie: Norbert Schaeffer
NDR/SDR/SR 1990 | 74 Min.

Hubert Wiedfelds Radiostück basiert auf einem nicht genau zu datierenden Film-Exposé des belgischen Surrealisten René Magritte (1898-1967). Es trägt den Titel *La Proie Pour L'Ombre* und erzählt eine raffiniert banale Ganoven-Geschichte, die an Hollywood-Filme und *Fantomas* erinnert, vor allem aber an Magrittes Bilder.

Brüssel, 1940: Die vorzeitige Entlassung des Gangsters Alfred, der wegen eines Mordes bei einem Banküberfall gesessen hat und sich nun auf die Jagd nach seinem Anteil der Beute macht, gibt den Anstoß für eine temporeiche Serie spektakulärer krimineller Aktionen und subtilster detektivischer Ermittlungen, die selbst vor dem Inneren von Klavieren, Wänden und Bäumen nicht haltmachen. Am Ende hängt alles an einem hängenden »h«...

Hubert Wiedfelds Versuch, die Bildwelt Magrittes in das akustische Medium zu übertragen, ließ ein vergnüglich-unterhaltendes und sehr schwarzes Stück Radio-Literatur entstehen, voller *action* und *suspense*, aber auch voller Irritation – eine Herausforderung für den Regisseur Norbert Schaeffer, der den phantastischen Räumen, den Bild- und Perspektivwechseln klangliche (Sur)Realität verlieh. *Der Schatten und sein Schatten* wurde 1991 von der Deutschen Akademie der Bildenden Künste zum Hörspiel des Jahres gewählt.

Mit Gisela Trowe, Dominique Horwitz, Ulrich Wildgruber, Marianne Lochert u.v.a

Hubert Wiedfeld (1937–2013) schrieb einen Roman, zwei Theaterstücke und ein Drehbuch, vor allem aber schrieb er fürs Radio. Über dreißig Radiostücke hat er verfasst, die zumeist große künstlerische Herausforderungen an das Hörspiel stellten und zahlreiche Auszeichnungen erhielten, 2011 bekam Wiedfeld den Günter-Eich-Preis für sein Lebenswerk. Posthum produzierte der hr »Der Sprung vom Trottoir« (2017), das zum Hörspiel des Monats Dezember 2018 gewählt wurde.

René François Ghislain Magritte (1898 –1967) war ein belgischer Maler des Surrealismus. Berühmt ist er vor allem für seine Bilder, in denen er verblüffende Gegensätze darstellt, wie z.B., in »L'Empire des lumières (Das Reich der Lichter)«, in dem Häuser und Straße im nächtlichen Dunkel liegen, es am Firmament aber heller Tag ist.

Sonntag
5. Mai
14.04 Uhr

Jean-Paul Sartre

Im Räderwerk

Nach Oskar Wälterlins Bühneneinrichtung des Filmszenarios

Hörspielbearbeitung: Hartmann Goertz

Komposition: Hans Steinmetz

Regie: Fränze Roloff

hr 1953 | 68 Min.

Im Räderwerk ist der Titel einer dramatische Skizze von Jean-Paul Sartre, die, ursprünglich als Filmstoff gedacht war und eine Vorstufe zu seinem Theaterstück *Die schmutzigen Hände* darstellt. 1952 von Oskar Wälterlin für die Bühne eingerichtet und in Zürich uraufgeführt, bietet dieses Stück seiner Anlage nach besondere Möglichkeiten für die Hörspielform.

Der abgesetzte Diktator eines kleinen Landes, Jean Aguerra, steht vor seinen politischen Richtern. Er, einstmals Kämpfer für Freiheit und Gerechtigkeit, wird angeklagt, nach der Machtergreifung sein Programm, unter dem er angetreten ist, verraten zu haben. Im Laufe des Verfahrens wird die Zwangsläufigkeit seines Handelns im Räderwerk der Politik deutlich. Will man an der Macht bleiben, führt der politische Selbstbehauptungswille unweigerlich zu schmutzigen Händen, an denen das Blut der früheren, unbeirrbar an ihren humanen Idealen festhaltenden Mitstreitern klebt.

Im Räderwerk stellt die Frage nach der Legitimität politischen Handelns sehr radikal: Moral gilt nur für die, die nicht an der Macht sind, und soll diejenigen, die sie anstreben, von der Macht fernhalten.

Mit Paul Dahlke, Arno Assmann, Annedore Huber, Lola Müthel u.v.a.

Jean-Paul Sartre (1905–1980) gilt als der bedeutendste französische Philosoph und Autor der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sein Roman »Der Ekel« (1938) begründete seinen Ruhm als Schriftsteller des Existenzialismus.

Hörspiel



Sonntag
12. Mai
14.04 Uhr

Michael Krüger

Das Glasauge

Regie: Ulrich Lampen
hr 2019 | 56 Min. | Ursendung

»Mein Großvater hatte nur ein Auge, das andere war aus Glas.«

So beginnen die Erinnerungen des Erzählers, der als kleiner Junge in den ersten Nachkriegsjahren bei den Großeltern aufwächst. Die Beschreibungen aus der Perspektive des Kindes und die Äußerungen des alten Mannes verbinden sich zu einer großen poetischen Erzählung, die viele Parallelen zum Leben des Autors Michael Krüger aufweist. Eine untergegangene Welt wird sichtbar: Kriegserlebnisse, die Enteignung des sächsischen Familienguts, der Verlust der selbstbestimmten Arbeit in der Landwirtschaft, das alles hat die Großeltern schwermütig werden lassen. Das Kind hat die Bereitschaft, diese Welt ohne Widerwehr trotz aller Armut und Not anzunehmen und reiht die Details der Erinnerungen staunend aneinander, bis das kleine Dachzimmer, in dem der Junge mit den Großeltern auf dem landwirtschaftlichen Hof lebte, durch eine Unachtsamkeit beim Pfeife rauchen in Flammen aufgeht.

Mit Rainer Bock, Günter Lamprecht, Barbara Nüsse u.a.

Michael Krüger, geboren 1943, war Leiter des Hanser Verlags, ist Herausgeber der Literaturzeitschrift Akzente und Präsident der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Veröffentlichung zahlreicher Gedichtbände, Erzählungen und Romane; Joseph-Breitbach-Preis für sein Gesamtwerk.

1 Jahr zum Download auf hr2.de und in der [ARD Audiothek](#)

Hörspiel



Mittwoch
15. Mai
21 Uhr

ARD Radio Tatort

Erhard Schmied

Über die Dörfer

Regie: Matthias Kapohl

SR 2019 | 55 Min.

Die saarländischen Dörfer veröden zunehmend – nicht nur, dass die Polizei auf dem Land immer weniger präsent ist und zahlreiche Haus-einbrüche nicht aufgeklärt werden, auch die Einkaufsmöglichkeiten nehmen ab. Genau davon profitiert aber Roland Burg, Inhaber eines Supermarktes in Saarlouis. Sein Mitarbeiter Sohlbach fährt täglich mit einem Verkaufswagen über die Dörfer. Eines Morgens wird Sohlbach tot aufgefunden. Michel Paquet und Amelie Gentner von der Mordkommission Saarlouis finden in seiner Brieftasche das Foto einer Frau, die niemand kennt. Da hilft nur eins: Gentner muss mit dem Verkaufswagen auf Tour gehen...

Mit André Jung, Brigitte Urhausen u.a.

Erhard Schmied, Jahrgang 1957, studierte Psychologie, lebt als freier Autor in Saarbrücken: TV-Drehbücher (u.a. »Tatort«), Theaterstücke, Lyrik, Prosa und zahlreiche Hörspiele. »Über die Dörfer« ist sein siebter Radio Tatort für den SR.

Alle ARD Radio Tatort-Folgen in der [ARD Audiothek](#) zum Herunterladen

Sonntag
19. Mai
14.04 Uhr

Joseph Roth

Die Flucht ohne Ende

Hörspielbearbeitung: Helmut Peschina

Regie: Götz Fritsch

mdr 2010 | 77 Min.

Der Roman *Die Flucht ohne Ende*, erschienen 1927, erstattet Bericht vom abenteuerlichen Lebensweg des österreichischen Offiziers Franz Tunda zwischen August 1916 und August 1926. Im Ersten Weltkrieg gerät Tunda in russische Kriegsgefangenschaft. Ihm gelingt die Flucht, und weit weg, in der Taiga, findet er einen Unterschlupf. Im Frühjahr 1919 erfährt er vom Ende des Krieges und will zurück nach Wien, zu seiner Braut Irene. In den Wirren des Bürgerkriegs gerät er in die Hände der Weißen, dann in die der Roten. Er verliebt sich in die Kommissarin Natascha und bleibt bei ihr in Moskau. Doch das revolutionäre Fieber legt sich rasch, er entwischt auf einen kleinen Posten am Kaspischen Meer. In Baku heiratet er Alja. Nachdem er eine französische Delegation betreut und Madame G. kennengelernt hat, verlässt er seine Frau; es gelingt ihm sogar, legal nach Wien auszureisen. Aber Wien ist ihm fremd geworden, und er ist arbeitslos, so reist er weiter nach Berlin, später zu seinem wohlhabenden Bruder an den Rhein. Doch auch dort hält es ihn nicht. Später in Paris versucht er, Madame G. zu treffen. Einmal geht seine frühere Braut Irene an ihm vorüber, ohne ihn zu erkennen. Es kommt Post aus dem fernen Sibirien. Längst weiß er nichts mehr mit sich anzufangen. »So überflüssig wie er war niemand sonst auf der Welt.«

Mit Marek Harloff, Jakob Köhn, Valery Tscheplanowa u.a.

Joseph Roth (1894–1939), österreichischer Autor (z.B. »Die Kapuzinergruft«, 1938) und Journalist, gehört zu den herausragenden Romanciers und Feuilletonisten der deutschsprachigen Literatur in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Hörspiel



Sonntag
26. Mai
14.04 Uhr

Literaturland Hessen – Ein Tag für die Literatur »Stadt, Land Fluss«

Rainald Goetz

loslabern

Realisation: Leopold von Verschuer

BR/intermedium rec. 2010 | 55 Min.

Rund um die Buchmesse Frankfurt 2008 betrachtet Rainald Goetz den Literaturbetrieb; einerseits ist er Teil desselben, andererseits ist er aber auch distanzierter und kritischer Beobachter.

Eine Art monologisches Sprechen hebt an, es ist die Stimme des Autors, die zu hören ist. Es ist die am Mikrophon stattfindende Wiederbegegnung bzw. Selbstkonfrontation mit dem eigenen, Monate zuvor entstandenen und mittlerweile in Buchform vorliegenden Text, der seinen Anfang nimmt in der Beschreibung eines initiatorischen Moments, und zwar exakt des Moments, der von der Empfindung und Denkbewegung zur Schreibaktion führt. Es ist keine Autorenlesung, die im Studio aufgezeichnet wird. Aber auch kein dramatisches Sprechen, kein Inszenieren, kein verkünsteltes Adaptieren des *loslabern*-Textes ins akustische Medium – und auch kein Hörspielmonolog.

Die eigenen Interpretations- oder Rezitationsansätze des Autors und die im Studio gebotenen Möglichkeiten, in schmaler Differenz akustische Räume zu eröffnen, kennzeichnen das Konzept dieser Produktion.

Mit Rainald Goetz.

Rainald Goetz, geboren 1954, Autor und Dramatiker, studierte Geschichte und Medizin. Veröffentlichungen u.a. »Irre« (1983), »Krieg« (1986), »Kontrolliert« (1988), »Festung« (1993), »Klage« (2008), »Johann Holtrop« (2012). Auszeichnungen u.a. Heinrich-Böll-Preis, Georg-Büchner-Preis.

Hörspiel



Sonntag
2. Juni
14.04 Uhr

Julia Albrecht & Corinna Ponto

Patentöchter

Hörspielbearbeitung: Mirko Böttcher

Regie: Annette Kurth

WDR 2017 | 49 Min.

Die Täter der RAF schweigen auch nach Jahrzehnten beharrlich. Julia Albrecht, Schwester einer RAF-Terroristin, und Corinna Ponto, Tochter eines Opfers der RAF, haben dagegen einen Dialog begonnen, der den Graben zwischen Angehörigen der Täter und der Opfer überwinden will. Am 30. Juli 1977 wurde Jürgen Ponto, Vorstandsprecher der Dresdner Bank, von der RAF ermordet. Beteiligt an dem Mord war Susanne Albrecht, Freundin der Familie Ponto. Ihre Schwester Julia, damals 13 Jahre alt, war die Patentochter von Jürgen Ponto. Dessen Tochter Corinna wiederum Patenkind der Familie Albrecht. Nach der Tat zerbrach die Verbindung zwischen den Familien. Dreißig Jahre später nimmt Julia Albrecht Kontakt auf zu Corinna Ponto. Es beginnt ein Dialog zwischen zwei Frauen, die beide, auf unterschiedliche Weise, von dem Terror des Deutschen Herbstes getroffen wurden. Es geht um Fragen der Schuld, der Täterschaft, der Versöhnung, und um die Aufarbeitung eines Kapitels der deutschen Geschichte, in dem immer noch viele Seiten unbeschrieben sind. Eine sehr persönliche Auseinandersetzung, die nicht nur privat ist, sondern hochpolitisch.

Mit Corinna Kirchoff und Inka Friedrich.

Julia Albrecht, Jahrgang 1964, hat in den vergangenen 15 Jahren in Berlin, Jerusalem und San Francisco gelebt und sowohl als Journalistin wie auch als Juristin gearbeitet. Mit ihrem Mann und ihren Kindern lebt sie heute wieder in Berlin.

Corinna Ponto, Jahrgang 1957, war nach Theater- und Musikstudium in New York, Köln und Frankfurt Opernsängerin. Heute lebt sie mit ihrer Familie in Süddeutschland. Ab 2011 wirkt sie im Kuratorium der Jürgen Ponto-Stiftung zur Förderung junger Künstler mit.

Samstag
8. Juni
Teil 1

Das hr2-Pfingstprogramm zum Thema »Reisen«

Florian Schwinn

Sonntag
9. Juni
Teil 2

Flüsse der Welt – Der Nil

Regie: Florian Schwinn

hr 2002 | je ca. 55 Min.

Montag
10. Juni
Teil 3
14.04 Uhr

»Was bringt den längsten Fluss der Welt dazu, einen Kontinent zu durchqueren, um sich dann ausgerechnet in das Meer zu ergießen, das von seinen Quellen am weitesten entfernt ist? Der Nil ist ein Fluss, der viele Fragen stellt – grundsätzliche Fragen. Ist er ausersehen, die letzte Lebensader zu sein, die Nord und Süd zusammenhält? Fliehen seine Wasser vor dem Elend Afrikas? Der Nil kommt aus der Wiege der Menschheit, dorthin, wo die ersten Menschen lebten. Den Fluss entlang wanderten sie nach Norden. Er teilt nicht – wie andere Flüsse – die Landschaft und die Kulturen. Er war nie Grenzfluss, er war immer der Weg. Eine Reise zum Nil ist eine Reise in die Vergangenheit und zum Ursprung der menschlichen Kultur. Sie ist aber genauso eine Reise in die harte Gegenwart. An ihm entlang reihen sich die aktuellen Probleme des Kontinents Afrika: Krieg, Vertreibung, Sklaverei, Armut und Aids, Zerstörung der Wälder, Vormarsch der Wüste, Kampf ums Wasser.« [Florian Schwinn]

Mit Ursula Illert, Monika Held, Walter Renneisen, Helmut Winkelmann und Florian Schwinn.

Florian Schwinn, Jahrgang 1954, lebt als Journalist, Feature-, Hörspiel- und Buchautor und in Frankfurt am Main und moderiert beim hr die mehrfach ausgezeichnete Radiosendung »Der Tag«. Für das hr-Hörspiel realisierte er die erfolgreiche Reihe »Frankfurt, eine Stadt erinnert sich« anlässlich der 1200-Jahrfeier.

Detaillierte Informationen zum hr2-Pfingstprogramm ab Ende Mai auf hr2.de

Mittwoch
12. Juni
21 Uhr

ARD Radio Tatort

Thilo Reffert

Auslöschung

Regie: Stefan Kanis

mdr 2019 | 55 Min.

Nach einem Brand wird in der qualmenden Ruine eines Einfamilienhauses die Leiche einer jungen Frau gefunden. Was anfangs wie ein Unglück wirkt, entpuppt sich bald als Mord. Die junge Frau starb durch 13 Messerstiche. Trotz intensiver Ermittlungen kann der Mord an Betti Wagner nicht aufgeklärt werden, und der Fall wird schließlich zu den Akten gelegt.

Als Jost Fischer, LKA-Hauptkommissar aus Magdeburg im Unruhestand, davon erfährt, will er den vertrackten Fall auf eigene Faust lösen. Er ahnt freilich, dass er dabei Unterstützung braucht und versucht deshalb, die junge Kommissarin Caroline Griem vom LKA für seine Zwecke einzuspannen. Caro allerdings weiß genau, wo kriminalistisches Freibeutertum à la Fischer enden kann – im beruflichen Aus. Und doch lässt sie sich auf das Abenteuer ein, denn der pensionierte Fischer hat etwas, das für die Lösung dieses Falles unerlässlich sein könnte: Er ist ein original Ostler, ein gelernter DDR- und gewordener BRD-Bürger, vertraut und fremd zugleich hie wie da. Und so begeben sich Fischer und Caro auf eine Reise in die Vergangenheit der Region, auf den Spuren der Familiengeschichte der Wagners, zum Nullpunkt ihrer Identität.

Mit Hilmar Eichhorn, Anne Müller, Nele Rosetz u.a.

Thilo Reffert, geboren 1970 in Magdeburg, arbeitet als Dramaturg und Theaterpädagoge, schreibt Theaterstücke und Hörspiele. Seit 2009 schreibt er für den mdr die »ARD Radio Tatorte«. Auszeichnungen u.a. Hörspielpreis der Kriegsblinden, Deutscher Hörspielpreis der ARD 2010. Thilo Reffert lebt in Berlin.

Alle ARD Radio Tatort-Folgen in der [ARD Audiothek](#) zum Herunterladen

Hörspiel



Sonntag
16. Juni
14.04 Uhr

Thomas Bernhard

Morgen Augsburg!

Unter Verwendung von »Städtebeschimpfungen«

(Regie: Götz Fritsch hr/BR/ORF/Der Hörverlag 2018)

und der Lesung »Die Mütze« von und mit Thomas Bernhard von 1969

Hörspieleinrichtung: Ruthard Stäblein

hr 2018 | ca. 75 Min. | Ursendung

Thomas Bernhard war ein Meister der Schimpfrede. Neben Personen wurden auch Städte zur Zielscheibe Bernhardscher Tiraden – ob es nun Augsburg oder Wien war. Ebenso blieben renommierte Theater mit ihrem Wohnsitz nicht von seinen Attacken verschont, vor allem wenn sie eines seiner Dramen nicht in seinem Sinne inszenierten. Er beschwerte sich dann beim Suhrkamp Verlagler Siegfried Unseld, damit das Stück verhindert und die Stadt, z. B. München, verdammt werde. Das konnte bis zu gerichtlichen Auseinandersetzungen führen.

Grundlage des Stimmenspiels *Morgen Augsburg!* ist eine inszenierte Collage aus Bernhards Bühnenszenen, Erzählpassagen und Briefen.

Verknappt und pointiert, entsteht hier ein Hörspiel, ergänzt um Fiktionales wie Dokumentarisches. Reale Verteidiger und Kritiker reagieren auf O-Ton-Sequenzen aus einer seiner seltenen Lesungen, hier der Erzählung »Die Mütze« von 1969.

Die Welt Bernhards ist großes Wirklichkeits-Theater. Und ob dieses Hörspiel eine Tragödie oder Komödie ist, das mag jeder für sich entscheiden.

Mit Peter Simonischek, Michael König sowie Thomas Bernhard.

Thomas Bernhard (1931–1989), österreichischer Schriftsteller, zählt zu den bedeutendsten deutschsprachigen Autoren der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.. 1970 erhielt er den Georg-Büchner-Preis für seine Dramen und Prosaarbeiten; seit den 1980er-Jahren wurde er auch international einem größerem Publikum bekannt.

Bis 16. Oktober online auf [hr2.de](https://www.hr2.de) und in der [ARD Audiothek](#)

Sonntag
23. Juni
14.04 Uhr

Eberhard Petschinka & Rafael Sanchez

Rafael Sánchez erzählt »Spiel mir das Lied vom Tod«

Komposition: Wolfgang Mitterer

Regie: Eberhard Petschinka

WDR/mdr/ORF 1998 | 61 Min.

Aus der Ich-Perspektive wird die Geschichte eines kleinen Jungen erzählt, der in einem spanischen Wüstendorf bei seinen Großeltern aufwächst. Der Großvater ist Vorsitzender des dortigen Filmclubs und leidenschaftlicher Fan von Sergio Leones Film *Spiel mir das Lied vom Tod*, ein Western, in dem ein Mann den Tod seines Vaters rächt. Jeden ersten und dritten Sonntag läuft der Film im *El Cinema*, und Rafael Sánchez, der Enkel des Großvaters, ist immer dabei. Mehr und mehr verläuft das Leben des Kindes, dann des jungen Mannes parallel zu den Geschichten und den Bildern des Films mit der Musik von Ennio Morricone. Und irgendwann, wie im Film, fallen auch im Leben des Rafael Sánchez Schüsse. In dieser besonderen Verwandtschaft zwischen Film und Leben verschmilzt Virtuelles und Faktisches, Erfundenes und Authentisches zu einer vielschichtigen, spielerisch konzipierten und doch auch traumatischen Realität, die Teil spanischer Geschichte unter Franco, aber auch ihrer (Wirtschafts-)Emigranten ist.

Rafael Sánchez erzählt »Spiel mir das Lied vom Tod« wurde 1999 mit dem Hörspielpreis der Kriegsblinden und dem Premios Ondas ausgezeichnet.

Mit Rafael Sanchez, Norbert Schwientek, Jennifer Minetti u.a.

Eberhard Petschinka, geboren 1953 in Niederösterreich, ist Dramatiker, Regisseur, Hörspielautor und Maler. Für seine Hörspiele wurde er vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Prix Futura, und mehrfach mit dem Prix Italia.

Rafael Sanchez, 1975 in Basel geboren. Von 2003 bis 2006 war er Hausregisseur am Theater Basel. Sanchez inszenierte an diversen deutschsprachigen Theatern, u.a. am Düsseldorfer Schauspielhaus, an der Schaubühne und am Maxim Gorki Theater in Berlin sowie am Schauspielhaus Zürich. Seit der Spielzeit 2013/2014 ist er Hausregisseur am Schauspiel Köln.

Sonntag
30. Juni
14.04 Uhr

Agatha Christie

Der Mord an Roger Ackroyd oder: Alibi

Aus dem Englischen von Friedrich Pütsch

Hörspielbearbeitung: Lotte Schickel

Regie: Wolfgang Schwade

NDR 1956 | 60 Min.

Dr. Sheppard, als Arzt in dem Dörfchen King's Abbot tätig, grübelt noch, ob Mr. und Mrs. Ferrars, zwei Honoratioren des Ortes, eines natürlichen Todes gestorben sind, da wird der wohlhabende Fabrikant Roger Ackroyd ermordet. Gibt es einen Zusammenhang zwischen den Todesfällen? Und wer ist der Täter?

Sheppards Schwester Caroline entdeckt, dass der ältere Herr, der kürzlich das Haus neben ihnen bezogen hat, der berühmte Detektiv Hercule Poirot ist. »Die Psychologie des Verbrechens soll beachtet werden«, erklärt er, als er den Fall übernimmt. Und bald werden fast alle, die mit Roger Ackroyd zu tun hatten, der Täterschaft verdächtigt...

Mit *Der Mord an Roger Ackroyd* (1926) wurde Agatha Christie schlagartig berühmt, der Roman gilt als Meilenstein in der Entwicklung der Detektivgeschichte. In der Schwester des Dorfarztes Caroline Sheppard hat Christie hier schon ihre spätere Hobby-Detektivin Miss Marple vorgezeichnet.

Mit Charles Regnier, Joseph Offenbach, Hans Paetsch u.v.a.

Agatha Christie (1890-1976) gilt als erfolgreichste Kriminalautorin der Welt. Neben ihren zahlreichen Kriminalromanen, häufig mit dem schrulligen Meisterdetektiv Hercule Poirot oder der harmlos erscheinenden Miss Jane Marple, schrieb sie Kurzgeschichten, Dramen und einige romantische Erzählungen. Viele ihrer Werke wurden für Theater, Fernsehen und Film erfolgreich adaptiert.

:-) Punkt, Komma, Strich

Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik

Unsere Welt ist voller Mathematik: Wir wachsen mit Zahlen, Mustern und Formen auf. Räume und geometrische Körper umgeben uns, wir trinken aus zylinderförmigen Gläsern, essen Eis aus kegelförmigen Schalen und pusten eine bestimmte Anzahl von Kerzen auf der Geburtstagstorte aus.

Unser ganzes Leben lang wird gewogen, gemessen, geschätzt. All das beeinflusst unser Denken und Handeln. Mathematisches Denken wird – mehr oder weniger bewusst – im Laufe unserer Entwicklung Teil unseres Alltags und unserer Kultur. Dabei entsteht ein Gefühl für Zahlen und Formen. Mathematik soll jenseits von abstrakten Definitionen und Sätzen begreiflich werden mit einem Bezug zum Alltag und zur eigenen Lebenswelt. Das hr2-Kinderfunkkolleg erkundet dieses Jahr die spannende Welt der Mathematik mit unterhaltsamen Geschichten und begibt sich auf die Spur kleiner und großer Geheimnisse im Universum der Zahlen, Formen, Muster und der Zeit.

Am Mathematikum in Gießen gibt es zum hr2-Kinderfunkkolleg auch einen Audioguide von Jugendlichen für Jugendliche.

Das hr2-Kinderfunkkolleg *Punkt, Komma, Strich* richtet sich an Hörer von 8–13 Jahren und ist ein Projekt von hr2-kultur, unterstützt vom Netzwerk Rundfunk und Schule des Hessischen Kultusministeriums.

Termine April bis Juni – jeweils ca. 14.45 Uhr:



6. April *Wie kam es zum Urmeter?* von Maria Bonifer



20. April *Woher kommen die Zahlen?* von Angelika Fey



4. Mai *Mit dir hab' ich noch eine Rechnung offen!* von Maria Bonifer



18. Mai *Wann ist die Zeit abgelaufen?* von Ortrun Schütz



1. Juni *Was sind besondere Zahlen?* von Juliane Spatz



15. Juni *Eratosthenes – Der Mann mit dem Sieb* von Maria Bonifer



29. Juni *Was mit wem wie oft?* von Juliane Spatz

Noch mehr Kinderfunkkolleg auf hr2-kultur.de und kinderfunkkolleg-mathematik.de

Samstag
6. April
14.04 Uhr
Magazin

Stephanie Schneider
Wunschpost für Ida
Gelesen von Monika Müller-Heusch
hr 2016 | 21 Min.

Schon den ganzen Vormittag über putzt Idas Mutter die Wohnung. Und das nur, weil ihre alte Freundin Anne samt Sohn Jost zu Besuch kommt. Zeitverschwendung, findet Ida. Außerdem: Was soll sie mit dem unbekanntem Jungen bloß anfangen? Doch als der Besuch endlich aus dem Auto steigt, fängt Idas Herz augenblicklich an zu klopfen. Leicht und irgendwie kribbelig. Auf Anhieb haben Ida und Jost zusammen die besten Ideen: Sie bauen ein Flaschenpostamt und schreiben haufenweise Blätterbriefe. Der Tag vergeht wie im Flug, und als Jost und Anne wieder nach Hause fahren, wird Idas Herz bleischwer. Wenn sie doch nur zu Jost fliegen könnte!

Buchvorlage: Tulipan

14.45 Uhr

Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik: *Wie kam es zum Urmeter?* von Maria Bonifer (s. S. 22 u. www.kinderfunkkolleg-mathematik.de)

Samstag
13. April
14.04 Uhr
Lesung

Jean-Claude Grumberg
Ein neues Zuhause für die Kellergeigers
Gelesen von Andreas Fröhlich
Sauerländer Audio 2016 | ca. 50 Min.

Die Kellergeigers sind überall und nirgendwo zu Hause, vor allem nirgendwo. Und überall wie nirgendwo sind sie unbeliebt. Warum? Naja, manche Leute behaupten – vor allem die, die eine runde Nase haben – sie mögen die Kellergeigers nicht, weil die spitze Nasen hätten. Und die, die spitze Nasen haben, mögen die Kellergeigers nicht, weil sie runde Nasen hätten. Die Kellergeigers sind aber auch deshalb unbeliebt, weil sie zu groß sind oder zu klein – oder einfach zu normal groß. Aus diesem Grund beschließen die Kellergeigers eines Tages auszuwandern und ein besseres Leben zu suchen, überall oder auch nirgendwo. Das ist natürlich nicht einfach. Hoffentlich geht diese Geschichte gut aus. Warum? Weil einige Geschichten doch auch ein gutes Ende haben müssen, oder?

Buchvorlage: Jacoby & Stuart
Hörbuch: Sauerländer Audio

Samstag
20. April
14.04 Uhr
Hörspiel

James Krüss
Der Sängerkrieg der Heidehasen
Komposition: Rolf Wilhelm
Regie: Hanns Cremer
BR 1952 | 42 Min.

König Lamprecht VII, König der Hasen und Karnickel hat ein Problem: Er benötigt einen Nachfolger, hat aber keinen Sohn, dafür aber eine schöne Tochter. Nun herrscht seit alter Zeit in Obereidorf ein Brauch: Wer beim Sängerkrieg der Heidehasen den ersten Platz belegt, soll die Königstochter zur Frau nehmen dürfen. Teilnehmen kann jedes Langohr im heiratsfähigen Alter. Einzig, es muss ein selbstkomponiertes und selbstgedichtetes Lied vortragen. Wie gut, dass der kleine Lodengrün mit einer glockenreinen Stimme gesegnet ist und die Lied-Kunst vortrefflich beherrscht. Denn sein Herz gehört schon lange der Prinzessin. Allerdings führen sowohl der Minister für Hasengesang als auch der Direktor Wackelohr einiges im Schilde, um den König von einem anderen Heiratskandidaten zu überzeugen. Ob ihr Plan aufgeht?

Der Klassiker des beliebten und vielfach preisgekrönten Kinderbuchautors James Krüss erfreut sich seit Jahrzehnten großer Beliebtheit bei Klein und Groß und ist besonders zur Osterzeit ein Hörgenuss für die ganze Familie.

Mit Klaus W. Krause, Mia Offermanns, Charles Regnier, Franz Muxeneder, Ernst Rothmund, Alois Maria Giani, Ingeborg Hoffmann u.a.

James Krüss (1926–1997) war ein deutscher Roman- und Hörspielautor und war auch als Fernsehmoderator tätig. Er verfasste Romane, Drehbücher und Hörspiele, vor allem für Kinder. Sein bekanntestes Buch »Thimm Thaler« wurde mehrfach verfilmt.

14.45 Uhr

Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik: *Woher kommen die Zahlen?* von Angelika Fey (s. S. 22 u. www.kinderfunkkolleg-mathematik.de)

Lauschinsel



Samstag
27. April
14.04 Uhr
Hörspiel

Heidi Knetsch & Stefan Richwien

Container-Paule

Regie: Robert Schoen

hr/BR 2011 | 46 Min.

Es ist Nacht. Moritz schläft. Paul läuft umher. Der eine ist klein, der andere groß. Beiden ist kalt. Moritz liegt auf dem nackten Boden hinter dem Supermarkt. Was macht ein zehnjähriger Junge hier mitten in der Nacht, allein? Und was treibt der große Mann mit dem Füsselbart dort um diese Zeit?

Paul ist auf der Suche nach Lebensmitteln, die der Supermarkt aussortiert hat. Und Moritz ist auf seiner Flucht hier gelandet. Bleiben können beide nicht, denn der Wachdienst macht bald seine Runde. Aber nach Hause können sie auch nicht. Paul, weil er keines mehr hat. Und Moritz, weil er nicht will. Warum? Das ist sein Geheimnis! Auch Paul hat ein Geheimnis. Wie gut, dass es noch Anita gibt, eine Freundin Pauls, zu der sich die beiden flüchten. Als der Obdachlose loszieht, um Brötchen für das Frühstück zu holen, zeigt sie dem Jungen eine Geige. Es ist eine Stradivari, Pauls Stradivari! Wer hätte gedacht, dass er einstmals ein weltberühmter Geiger war? Das bringt Moritz auf eine Idee, die nicht nur Pauls Probleme löst. *Container-Paule* wurde 2012 mit dem Kinderhörspielpreis des MDR-Rundfunkrates ausgezeichnet.

Mit Anton Kurth, Gottfried Breitfuß, Carmen Maja Antoni u.v.a.

Heidi Knetsch und Stefan Richwien (beide Jahrgang 1947) leben als freie Autoren in München. Sie schreiben meist gemeinsam Hörspiele für Kinder und Erwachsene, Erzählungen, Drehbücher und Features. Ihre Kinderhörspiele wurden vielfach mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet, darunter der Prix Ex Aequo, der Kinderhörspielpreis des MDR-Rundfunkrates sowie der Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe.

Samstag
4. Mai
14.04 Uhr
Magazin

Charlotte Habersack
Der schaurige Schusch
Gelesen von Helge Heynold
hr 2016 | 10 Min.

Im Simmerlgebirge mit dem Dogglspitz und den benachbarten Bergen Wiefzack und Rotzglockner lebten bis vor kurzem die Tiere in Eintracht: Das scheue Reh, der bockige Hirsch, die garstige Gams, das maulige Murmeltier und der Party-Hase. Nie in ihrem Leben hatten sie etwas anderes gesehen als ihren Berg und seine Bewohner. Bis eines Tages der Schusch zu ihnen hinauf zieht. Und auch wenn ihn noch keiner gesehen hat, wissen alle genau, wie er aussieht: Groß, zottelig und muffig. Schnell ist man sich einig: So einer gehört nicht ins Simmerlgebirge!

Kurz darauf lädt jedoch Schusch alle zu einer Einweihungsparty ein. Klar, dass da keiner hingehet – nur der Party-Hase kann nicht widerstehen, verschwindet hinter Schuschs Tür und kehrt stundenlang nicht zurück. Sicherlich hat der schaurige Schusch Hasenbraten aus ihm gemacht! Eine heitere Geschichte über Vorurteile und darüber, wie sie uns manchmal im Wege stehen.

Buchvorlage: Ravensburger

14.45 Uhr

Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik: *Mit dir hab' ich noch eine Rechnung offen!*
von Maria Bonifer (s. S. 22 u. www.kinderfunkkolleg-mathematik.de)

Samstag
11. Mai
14.04 Uhr
Lesung

Markus Orths
Der reichste Junge der Welt
Gelesen von Nicolas Matthews
hr 2019 | ca. 45 Min. | Ursendung

»Also: Ich bin *nicht* der reichste Junge der Welt. Meine Freunde nennen mich nur so. Ich wette, dass es noch viel reichere Jungen gibt als mich. Aber immerhin bin ich der reichste Junge von Wattenheim.« Jakob würde jedoch liebend gern auf manches verzichten, wenn sein Papa dafür öfter zu Hause wäre und Zeit hätte, mit ihm zu spielen. Als die beiden eines Abends zusammen nach Hause kommen, trauen sie ihren Augen kaum: Das Haus ist leer geräumt, alles weg: Die superteuren Möbel! Der Kronleuchter! Der Computer, der Kühlschrank, sämtliche Spielsachen! Selbst Jakobs dickes Buch über die Fußballweltmeisterschaften – einfach weg! Was sollen sie jetzt machen, wo sollen sie schlafen? Da hat Jakobs Papa eine Idee! Und Jakob auch!

Samstag
18. Mai
14.04 Uhr
Lesung

Rafik Schami
Erzähler der Nacht – Zwei Geschichten aus dem Orient
Gelesen von Peter Niemeyer
hr 1990 | 20 Min.

»Mit den orientalischen Märchen ist es wie mit dem Teppichknüpfen: Der Teppich wächst und verzweigt sich. Er ist manchmal so verwirrend, dass man fast den Faden verliert. Wenn man am Ende aber ein Stück zurück tritt und den Teppich aus der Entfernung betrachtet, beginnt sich das Wirrwarr zu ordnen. Und plötzlich stellt man fest, dass manche Farben zusammen einen Zweig oder eine Blume darstellen, und aus dem Durcheinander entsteht mit einem Mal ein Bild.« Sagt einer, der es wissen muss: Rafik Schami, der wohl bekannteste Erzähler orientalischer Geschichten in Deutschland. In seinem Buch *Erzähler der Nacht* verstummt plötzlich der Kutscher Salim, der beste Geschichtenerzähler von Damaskus. Nur sieben besondere Gaben können ihn erlösen. Aber welche? Allmählich finden seine Freunde es heraus. Es sind die schönsten, die es gibt: Geschichten! Eine Lauschinsel übers Zuhören und Erzählen mit Rafik Schami und zwei Geschichten aus seinem Buch *Erzähler der Nacht*.

Rafik Schami, geboren 1946 in Damaskus, gehört zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Autoren der Gegenwart. Für sein Werk hat er zahlreiche Auszeichnungen und Preise erhalten. Das Pseudonym Rafik Schami bedeutet Damaszener Freund, der bürgerliche Name des Autors ist Suheil Fadél. Rafik Schami spricht mit seiner Literatur Leser jeglichen Alters an. Sie reicht vom Bilderbuch über Kinderbücher, gesellschaftskritische Romane bis zum politischen Essay.

Buchvorlage: Beltz & Gelberg

14.45 Uhr

Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik: *Wann ist die Zeit abgelaufen?* von Ortrun Schütz (s. S. 22 u. www.kinderfunkkolleg-mathematik.de)

Samstag
25. Mai
14.04 Uhr
Lesung

Vince Ebert & Eric Mayer

Schlau hoch 2 – Reise zu den Sternen

Bearbeitung: Gudrun Hartmann

Regie: Marlene Breuer

hr/Der Hörverlag 2019 | ca. 50 Min. | Ursendung

Zwei Hessen – eine Mission: Komplexe Fragen so zu erklären, dass jeder sie versteht. Vince Ebert und Eric Mayer liefern im Doppelpack auf ihrer kurzweiligen und vergnüglichen Reise durch die unendlichen Weiten des Weltalls verblüffende wissenschaftliche Erkenntnisse über das Universum und geben überraschende Antworten auf Fragen, die sich fast jeder einmal stellt: Wie laut war der Urknall? Wie schnell ist die Lichtgeschwindigkeit? Oder: Gibt es Leben auf anderen Planeten? Wer sich fragt, was sich in unserem Sonnensystem und weit über seine Grenzen hinaus tut, bekommt hier die passenden Antworten. Dabei werfen sich die beiden zusammen mit dem wissbegierigen Mädchen Lina die Planeten zu wie Pingpong-Spieler den Ball und holen ebenso erstaunliche wie sensationelle Sterne des Wissens vom Himmel.

Mit Vince Ebert, Eric Mayer und Lou Tillmanns.

*Der diplomierte Physiker, Kabarettist, Autor und Moderator **Vince Ebert** wird für seine humorvolle Vermittlung physikalischer Erkenntnisse von einem breiten Publikum geschätzt.*

***Eric Mayer** ist Fernsehjournalist und moderiert seit über zehn Jahren das ZDF-Entdeckermagazin »pur+« (KIKA), wo er als »Stuntman des Wissens« Fragen zu unterschiedlichen Themen auf den Grund geht.*

[Bühnenshow: Schlau hoch 2 – Vince und Eric reisen zu den Sternen](#)

Samstag
1. Juni
14.04 Uhr
Magazin

Catharina Valckx
Billy und der Bösewicht
Gelesen von Helge Heynold
Regie: Marlene Breuer
hr 2016 | 18 Min.

Billys Papa ist beunruhigt: Nebenan ist ein Dachs eingezogen, der sich als wahrer Bösewicht entpuppt, als Bandit der übelsten Sorte. Brezel heißt er und beklaut einfach arme, unbescholtene Leute. Verjagen lässt der sich bestimmt nicht so schnell, denkt Billys Papa. Doch da hat er die Rechnung ohne seinen Sohn gemacht. Hamster Billy und sein Freund Hans-Peter, der Regenwurm, lassen sich von Brezels rüpelhaftem Benehmen nicht so leicht einschüchtern. Mit List und Tücke machen sie sich daran, den geklauten Möhrevorrat der Kaninchenfamilie zurückzuerobern und stoßen dabei auf eine Überraschung.

Buchvorlage:
Moritz

14.45 Uhr

Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik: *Was sind besondere Zahlen?* von Juliane Spatz (s. S. 22 u. www.kinderfunkkolleg-mathematik.de)

Montag
10. Juni
8.04 Uhr
Hörspiel

Das hr2-Pfingstprogramm zum Thema »Reisen«

Bernd Giesecking
Ab nach Paris!
Musik: Serge Weber
Regie: Hans Helge Ott
hr/BR 2018 | 48 Min.

Oh je! Oma ist weg und zwar über Nacht! Nele und ihr kleiner Bruder Felix vermuten, dass ihr Verschwinden etwas mit den Bildern des französischen Malers zu tun hat, der in Paris gerade eine Ausstellung eröffnet hat und den Oma noch aus Zeiten kennt, in denen sie noch nicht den Haushalt für alle geschmissen hat, sondern als junge Frau inmitten der studentischen Unruhen 1968 in Paris lebte. Und tatsächlich: Ein Blick in Omas Zimmer gibt ihnen Recht. Es fehlt das eine Bild, das sie immer über ihrem Bett hängen hatte. Die beiden Kinder zögern nicht lange, sie müssen Oma nach – ab nach Paris! Und Elvis, ihren Hund, nehmen sie natürlich auch mit, schließlich hat der die feinste Spürnase von allen. Doch auch mit Elvis ist die Reise mehr als ein großes Abenteuer.

Bernd
Giesecking
s. auch S. 31

Im Juni erscheint *Ab nach Paris!* auch als Hörbuch bei Sauerländer audio und ist ab dem 10. Juni im Handel erhältlich.

Ausgezeichnet mit dem Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe 2018.

Das Hörspiel steht 7 Tage nach dem Sendetermin auf hr2.de zum Anhören zur Verfügung. Detaillierte Informationen zum hr2-Pfingstprogramm ab Ende Mai auf hr2.de

Samstag
15. Juni
14.04 Uhr
Hörspiel

Stephanie Menge
Ich bin und werde glücklich sein
Auf der Suche nach dem Mädchen Anne Frank
Regie: Petra Feldhoff
WDR 1999 | 30 Min.

Anne Frank wurde am 12.06.1929 in Frankfurt geboren und wäre in diesem Monat 90 Jahre alt geworden. Wie jedes Mädchen hatte auch sie viele Träume und Pläne, viele Wünsche für ein Leben voller Freude und Liebe. Ihrem Tagebuch hat sie alles anvertraut. Aber Anne sollte keine Zukunft haben. Weil sie Jüdin war, musste sie während der Nazi-Diktatur flüchten, versteckte sich mit ihrer Familie zwei Jahre lang in einem Hinterhaus in Amsterdam, wurde entdeckt und ins Konzentrationslager nach Bergen-Belsen deportiert, wo sie 1945 starb, wenige Wochen vor Kriegsende. Doch ihr Tagebuch weist den Weg in die Zeit davor, hinein in das Amsterdamer Hinterhaus. Und plötzlich ist es, als sei die Uhr zurückgedreht, und alles wird wieder lebendig.

14.45 Uhr

Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik: *Eratosthenes – Der Mann mit dem Sieb*
von Maria Bonifer (s. S. 22 u. www.kinderfunkkolleg-mathematik.de)

Samstag
22. Juni
14.04 Uhr
Lesung

Saskia Hula
Elvis im Einsatz
Gelesen von Matthias Keller
hr 2016 | 42 Min.

Endlich Sommerferien! Keine Schule! Hurra! Doch was tun mit all der freien Zeit? Naja, Elvis wäre nicht Elvis, wenn ihm nicht etwas gegen die Langeweile einfallen würde! Kurzerhand eröffnet er ein Fundbüro im Gartenschuppen. Dumm nur, dass niemand etwas vermisst. Also helfen Elvis und seine Freundin Annarita der Sache ein wenig nach – und geraten rasch in ein großes Abenteuer samt turbulenter Verbrecherjagd. Logisch, dass die Sommerferien dann doch noch so richtig spannend werden!

Buchvorlage: Mixtvision.

Samstag
29. Juni
14.04 Uhr
Magazin

Bernd Giesecking

Das Buddelschiff, der Palmendieb und die magische Kokosnuss

Gelesen vom Autor

hr 2016 | 18 Min.

Seemannsgarn, so heißt das, was sich Seefahrer einst auf Deck erzählten, während sie aus altem Takelwerk neues Garn spannen. Dabei konnte schon mal die Fantasie mit ihnen durchgehen. Aber das war allen egal, Hauptsache, die Geschichten waren spannend und vertrieben die oft eintönigen Wochen und Monate an Bord. Das Seemannsgarn, das auf der heutigen Lauschinsel-Geschichte geknüpft wird, hätte sicherlich jeden Seemann köstlich unterhalten.

***Bernd Giesecking**, geboren 1958 in Minden, schreibt für Kleine und Große: Für »Kleine« Radiogeschichten und Hörspielserien, für »Große« Kabarettprogramme und Bücher »über«, am liebsten über Finnland. Wenn er nicht schreibt, sitzt er gerne an der Weser, an einem finnischen See oder auf Gomera und schaut aufs Wasser. Für den hr hat er bisher zwei Hörspiele geschrieben, zuletzt »Ab nach Paris!« (hr/BR 2018) – s. S. 29.*

Buchvorlage: Lappan

14.45 Uhr

Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik: *Was mit wem wie oft?* von Juliane Spatz (s. S. 22 u. www.kinderfunkkolleg-mathematik.de)

The Artist's Corner

donnerstags
21.30 Uhr
und
samstags
23 Uhr

Werkzeuge der Neuen Musik

Zwar hat sie vereinzelt auch Konzepte einer nur denkbaren oder einer bloß sichtbaren Musik hervorgebracht, doch nach wie vor sind die allermeisten Partituren des 20./21. Jahrhunderts emphatisch dem Klang verpflichtet. Dazu bedarf es wie eh und je spezieller Werkzeuge. Neben den Stimmen von Frau, Mann und Kind sind das die klassischen Orchester-Instrumente, zudem viele andere: Wiederentdeckungen aus Renaissance und Barock, etwa Blockflöte und Cembalo, Erfindungen wie das Präparierte Klavier, die Doppeltrichter-Trompete, der Synthesizer oder die Glissando-Flöte, Neu-entdeckungen wie die japanische Sho, zahlloses Schlagwerk aus aller Welt und aus dem Alltag sowie endlich in die ernste Kunst integrierte Instrumente aus der eigenen Volksmusik, darunter Akkordeon, Mandoline und Zither. In einer mehrteiligen Sendereihe begeben sich viele hr2-Autorinnen und -Autoren auf Spurensuche, sprechen mit exzellenten Interpreten über ihr Klangwerkzeug, mit Instrumentenbauern über neue Anforderungen, mit Komponisten über das Wie und Warum der erweiterten Spielmöglichkeiten und präsentieren die wichtigsten Werke, teils höchst außergewöhnliche Musikstücke.

Termine	Samstag 6. April	Leonie Reinecke Blockflöte 1/2
	Donnerstag 11. April	Ursula Böhmer Oboe 2/2
	Samstag 13. April	Leonie Reinecke Blockflöte 2/2
	Donnerstag 18. April	Christoph Reimann Klarinette 1/2
	Donnerstag 25. April	Christoph Reimann Klarinette 2/2
	Donnerstag 2. Mai	Michael Zwenzner Fagott 1/2
	Samstag 4. Mai	Susanne Pütz Akkordeon 1/2
	Donnerstag 9. Mai	Michael Zwenzner Fagott 2/2
	Samstag 11. Mai	Susanne Pütz Akkordeon 2/2
	Donnerstag 23. Mai	Rainer Nonnenmann Horn 1/2
	Samstag 25. Mai	Michael Rebhahn Mandoline
	Donnerstag 30. Mai	Rainer Nonnenmann Horn 2/2
	Donnerstag 6. Juni	Sebastian Hanusa Trompete 1/2
	Donnerstag 13. Juni	Sebastian Hanusa Trompete 2/2
	Samstag 15. Juni	Julia Mihály Die Stimme 1/3
	Samstag 22. Juni	Julia Mihály Die Stimme 2/3
	Donnerstag 27. Juni	Michael Iber Klavier 1/4
	Samstag 29. Juni	Julia Mihály Die Stimme 3/3

The Artist's Corner



Samstag
20. April
23 Uhr

DRAMAjetzt!

Chris Thorpe

Status

Funkeinrichtung: Marlene Breuer

hr 2019 | 57 Min. | Ursendung

Wir alle haben eine Nationalität, oder zumindest die meisten von uns. Das Drama *Status* des britischen Autors Chris Thorpe, mit dem er den begehrten Fringe First Award gewann, befragt darin sich und seine Zuhörer, ob man diese nationale Zugehörigkeit einfach ablegen kann, wenn man sich über die Politik und/oder gesellschaftliche Entwicklungen im eigenen Land ärgert. Kann man einfach irgendwo anders hingehen und seine Zugehörigkeit wie einen Anzug ausziehen – ist das nur eine Frage des eigenen Willens? Kann man sich vielleicht so dem ewigen Kampf der Nationen um Grenzen und Abgrenzung entziehen? Die weltumspannende Flucht von seinem Heimatland England führt den Autor über Deutschland, nach Amerika, dann ins turbokapitalistische Singapur und schließlich über Frankfurt zurück nach England. In realen und surrealen Begegnungen wird die Frage, was heute nationale Identität bedeuten kann, immer wieder neu ausgelotet: Braucht Dein Land Dich oder Du Dein Land?

Im Stile eines Road Movie, mit der live singenden und E-Gitarre spielenden Schauspielerin Paulina Alpen, erlebte *Status* am Staatstheater Mainz seine deutschsprachige Erstaufführung unter der Regie von Jana Vetten. Marlene Breuer hat diese Inszenierung nun fürs Radio adaptiert.

Mit *Status* von Chris Thorpe beginnen wir die Reihe *DRAMA jetzt!*, die neue Theatertexte in den Inszenierungen der jeweiligen Uraufführungen aus Hessen und der Kulturregion Rhein/Main ins Radio bringt und so einem größeren Publikum zugänglich macht.

Mit Paulina Alpen.

*Der aus Manchester stammende Autor und Performer **Chris Thorpe** ist neben zahlreichen Kooperationen mit dem Unlimited Theatre, der Performancegruppe Third Angel, der BBC und dem Belarus Free Theatre auch als Musiker und Übersetzer tätig. Mit dem Theaterstück »Status« gewann er 2018 den Fringe First Award des Edinburgh Fringe Festivals.*

1 Jahr zum Download auf hr2.de und in der [ARD Audiothek](#)

The Artist's Corner



Samstag
18. Mai
23 Uhr

Gregor Glogowski

Subito

Komposition & Realisation: Gregor Glogowski

hr 2019 | 60 Min. | Ursendung



Das italienische »subito« heißt soviel wie »sofort« oder auch »plötzlich«. Mit dieser Doppelbedeutung setzen sich die Schauspielerin Lisa Charlotte Friedrich und die Perkussionistin Yuka Ohta zusammen mit dem Regisseur und Autor Gregor Glogowski in seinem gleichnamigen Hörspiel auseinander. Im Stakkato einer sich immer weiter beschleunigenden Welt, werden unsere Ohren im schnellen Wechsel von Geräuschen, Tönen und Sprachinformationen umspielt; die Schauspielerin Lisa Charlotte Friedrich erforscht dabei, was jene abrupten Übergänge und Brüche mit unserem Sprechen und Denken machen. Sie bewegt Sprache und wird vom Sprechen bewegt, getrieben von den Rhythmen der Perkussionistin Yuka Ohta und Bruchstücken von Geräuschen, spricht sie sich in einen Geschwindigkeitsrausch. Erst scheint es, als ordne sie Begrifflichkeiten wie für ein Lexikon, dann verselbständigt sich ihr Sprechen immer mehr zu einem assoziativen Gedankenstrom, bis es ins Stolpern gerät und zusammenfällt, nur um wieder von neuem anzusetzen. Dabei trifft Lisa Charlotte Friedrichs artistische Rede auf Yuka Ohtas improvisiertes Spiel: Stimme, Geräusch und Klang setzen sich in Bewegung, berühren, begleiten und konterkarieren sich. Die Sprache entkoppelt sich von der Information, wird selbst Klang, und im Ausgesprochenen eröffnet sich plötzlich ein Freiraum für unsere eigenen Vorstellungen und Gedanken. Die Sprache wird zur Spielwiese unserer Imagination.

Mit Lisa Charlotte Friedrich und Yuka Ohta.

Gregor Glogowski, geboren 1982, studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und arbeitet international in den Bereichen Musik, Performance, Theater, Hörspiel und Sound-Art. Als Teil des Künstler-Duos Glogowski/Hoesch realisierte er Musiktheaterarbeiten, die u.a. am Mousonturm Frankfurt und bei dem World-Stage Design-Festival in Taipeh gezeigt wurden. Sein Sound-Stück »Erinnerungen an eine Zeit vor dem LED-Regime« (2017) wurde von hr2-kultur in »The Artist's Corner« urgesendet. Zuletzt produzierte und sendete der hr sein Hörspiel »Schaeffer unterwegs« (2018).

1 Jahr zum Download auf hr2.de und in der [ARD Audiothek](#)

Autoren A – Z

Name	Seite 	Name	Seite 
Albrecht, Julia	16	Mihály, Julia	32
Austen, Jane	9	Nonnenmann, Rainer	32
Bernhard, Thomas	19	Orths, Markus	26
Böhmer, Ursula	32	Peschina, Helmut	6, 14
Böttcher, Mirko	16	Petschinka, Eberhard	20
Christie, Agatha	21	Ponto, Corinna	16
Ebert, Vince	28	Pütz, Susanne	32
Giesecking, Bernd	29, 31	Rebhahn, Michael	32
Glogowski, Gregor	34	Reffert, Thilo	18
Goertz, Hartmann	11	Reimann, Christoph	32
Goetz, Rainald	15	Reinecke, Leonie	32
Grumberg, Jean-Claude	23	Rendler, Hugo	7
Habersack, Charlotte	26	Richwien, Stefan	25
Hanusa, Sebastian	32	Roth, Joseph	14
Hartmann, Gudrun	28	Sanchez, Rafael	20
Hildebrandt, Silke	9	Sartre, Jean-Paul	11
Hula, Saskia	30	Schami, Rafik	27
Iber, Michael	32	Schickel, Lotte	21
Knetsch, Heidi	25	Schmied, Eberhard	13
Kretzschmar, Hermann	8	Schneider, Stephanie	23
Krüger, Michael	12	Schwinn, Florian	17
Krüss, James	24	Stäblein, Ruthard	19
Lehmann, Sebastian	6	Thorpe, Chris	33
Magritte, René	10	Valckx, Catharina	29
Mayer, Eric	28	Wiedfeld, Hubert	10
Menge, Stephanie	30	Zwenzner, Michael	32

Regie A – Z

Name	Seite 
Breuer, Marlene	28, 29, 33
Cremer, Hanns	24
Feldhoff, Petra	30
Fritsch, Götz	14, 19
Glogowski, Gregor	34
Hildebrandt, Silke	6, 9
Kanis, Stefan	18
Kapohl, Matthias	13
Kretzschmar, Hermann	8
Kurth, Annette	16
Lampen, Ulrich	12
Ott, Hans Helge	29
Petschinka, Eberhard	20
Roloff, Fränze	11
Schaeffer, Norbert	10
Schoen, Robert	25
Schuhmacher, Alexander	7
Schwade, Wolfgang	21
Schwinn, Florian	17
von Verschuer, Leopold	15

Wenn Sie unser Hörspielprogramm im pdf-Format in Ihrer Mailbox finden möchten, schicken Sie Ihre Mailadresse bitte an hr2@hr.de mit dem Betreff »Hörspielprogramm«.

Der hr2-Newsletter informiert Sie jede Woche kostenlos per E-Mail über ausgewählte Sendungen von hr2-kultur und somit auch über besondere Ereignisse des Hörspiels. Hier erfahren Sie rechtzeitig, wann die neue Ausgabe der digitalen Broschüre online ist. Sie können ihn über hr2.de unter dem Stichwort »Newsletter« bestellen.

Kontakt:

hr2-kultur.de

Hörerservice: 069 155-5100

Hessischer Rundfunk

Programmleitung hr2-kultur

60222 Frankfurt am Main

Tel. 069 155-2872 | Fax 069 155-72872 | E-Mail: hr2@hr.de

Redaktion Hörspiel:

Redaktion The Artist's Corner | Hörspiel:

Cordula Huth | Leonhard Koppelman

Redaktionsassistentz: Tel. 069 155 -2555 | -2655 | Fax 069 155 -72555 |-72655

Redaktion Lauschinsel:

Gudrun Hartmann / Stefanie Hatz

Redaktionsassistentz: Tel. 069 155 -3637 | Fax 069 155 -73637

Redaktion The Artist's Corner | Klangkunst:

Stefan Fricke, Tel. 069 155 -2753 | Fax 069 155-72753

Empfangsmöglichkeiten:

UKW

Südhessen 96,7 | 97,4 MHz

Rhein-Main 96,7 | 93,1* | 87,9* MHz

Mittelhessen 96,7 | 98,5 | 100,8* | 104,0* MHz

Osthessen 95,5 | 106,6* | 106,9* MHz

Nordhessen 95,5 | 93,7* | 102,6* MHz

*Stadtfrequenzen

Kabel

Informationen über Kabelfrequenzen in Hessen bei Unitymedia

Tel: 01805 663100 (14ct/min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise sind anbieterabhängig)

Satellit

Über den ARD-Hörfunktransponder (DVB-S)

können alle hr-Hörfunkprogramme empfangen werden.

Impressum

Schlussredaktion: Heike Maybach

Herausgeber: Hessischer Rundfunk

Anstalt des öffentlichen Rechts

Bertramstr. 8 | 60320 Frankfurt am Main